



AM ENDE: ARCHITEKTUR ZEITREISEN 1959 – 2019

Ausstellung: 06.10.2016 – 20.03.2017, Alte Halle

ERÖFFNUNG: MI, 05.10., 19 UHR | PRESSEKONFERENZ: MI, 05.10., 11 UHR

Anlässlich des Abschieds seines Gründungsdirektors Dietmar Steiner blickt das Architekturzentrum Wien mit ihm auf rund sechzig Jahre internationale Architekturgeschichte und macht gleichzeitig spannende Aufbruchsbewegungen der Gegenwart fassbar.

Die rasante Entwicklung der letzten Jahrzehnte innerhalb einer globalisierten Welt mit sich ständig erneuernden technischen und digitalen Möglichkeiten hat die Architektur als künstlerisches und gesellschaftliches Phänomen in eine Krise gestürzt. Global agierende Großbüros, StararchitektInnen, Industrie 4.0, eine Normenflut und die rechtliche wie wirtschaftliche Schwächung des Berufsstandes verändern die Rolle der Architektur zunehmend. Inmitten der Krisendiskurse, die das Architekturgeschehen zu lähmen schienen, machen sich neue, anfänglich kaum sichtbare Strömungen bemerkbar – sozial engagiert, historisch bewusst oder regional verankert –, die der Disziplin wieder Leben einhauchen und der vermeintlichen Stagnation entgegenwirken. Anfangs als Nischen- oder Modeerscheinungen belächelt, haben VertreterInnen dieser Strömungen längst die theoretische Debatte übernommen.

Ausgehend von der Auflösung der CIAM (Congrès International d'Architecture Moderne), die 1959 das „Scheitern“ der Moderne einläutete, wodurch die Architektur in eine profunde Krise stürzte, mäandert die Ausstellung assoziativ durch die letzten 60 Jahre Architekturgeschichte und macht dort Halt, wo Dietmar Steiner seine persönliche architektonische Sozialisation durchlebt hat: Über Stationen wie Funktionalismuskritik, Sanfte Stadterneuerung, New Urbanism, Revision der Moderne, Signature Architecture, Bottom-Up-Bewegung und Global Business reisen wir ins Jahr 2019, in dem der Kultfilm „Blade Runner“ eine grandios-düstere Kulisse des Los Angeles der Zukunft zeichnet. Ein von Andrea Maria Dusl gestalteter Film ergänzt als „essayistische Intervention“ mit Dietmar Steiner in der Hauptrolle seinen persönlichen Zugang.

Den architekturhistorischen Stationen, die das in Österreich reflektierte Architekturweltgeschehen widerspiegeln, stellen die Kuratorinnen gegenwärtige Positionen gegenüber, die sich mit ökologischen, sozialen, legislativen, kontextuellen und theoretischen Aspekten der Architektur auseinandersetzen und mit ihrer Bandbreite und Innovationskraft aufzeigen, dass die Architektur noch lange nicht am Ende ist. So wie das Scheitern der Moderne in den Nachkriegsjahren den Aufbruch der Architektur in neue Richtungen stimulierte, suchen auch die derzeitigen AkteurInnen eine Krise zu bewältigen und beziehen sich dabei oft bewusst wie unbewusst auf historische Referenzen. Der Dialog der beiden Ausstellungsebenen zeigt, dass jedem „Ende“ ein kritischer Neuanfang innewohnt.

AUSSTELLUNGSGLIEDERUNG

VERTIKALE EBENE

1. Architektur ist Material

- 1.1 Amateur Architecture Studio (Wang Shu & Lu Wenyu): Revitalisierung von Wencun, Fuyang, Provinz Zhejiang (CN), 2012–
- 1.2 Herzog & de Meuron: Ricola Kräuterzentrum, Laufen (CH), 2010–14
- 1.3 be baumschlagel eberle: Bürogebäude 2226, Lustenau (AT), 2006–13
- 1.4 TVK Trévol & Viger Kohler Architectes Urbanistes: Umgestaltung Place de la République, Paris (FR), 2010–13
- 1.5 Brandhuber + Emde, Burlon: Antivilla, Krampnitz (DE), 2010–15

2. Architektur ist Gesellschaft

- 2.1 Pilosio Building Peace, Tavagnacco (IT) mit Pouya Khazaeli & Cameron Sinclair: RE:BUILD, Schule für das Flüchtlingslager Zaatari, Amman (JO), 2016–
- 2.2 Assemble: Granby Four Streets, Toxteth, Liverpool (UK), 2013–15
- 2.3 Thomas Amann & Joachim Hackl: Die Siedler von Cagran, Wien (AT), 2012
- 2.4 ZUS Zones Urbaines Sensibles: Luchtsingel, Rotterdam (NL), 2011–15
- 2.5 LAN Architecture: Stadterneuerung Lormont, Gécicart, Lormont (FR), 2009–14

3. Architektur ist Geschichte

- 3.1 MONADNOCK : Landmark, Nieuw-Bergen (NL), 2015
- 3.2 David Kohn Architects: Wohnung am Carrer d'Avinyó, Barcelona (ES), 2009–12
- 3.3 architecten de vylder vinck taillieu: Dienstleistungszentrum Ledeborg, Ghent (BE), 2007–16
- 3.4 Caruso St John Architects: Lycée Hôtelier de Lille, Lille (FR), 2011–16
- 3.5 Kuehn Malvezzi: House of one – interreligiöses Bet- und Lehrhaus, Berlin (DE), 2019–

4. Architektur ist Theorie

- 4.1 Antonas Office: Vertikaler Infrastrukturezeptor, Projekt 2013–16
- 4.2 Jack Self: Default Grey: Autonomie und Anonymität, Projekt 2015
- 4.3 Dogma: Jeder Tag ein Sonntag, Projekt 2015
- 4.4 Andreas Rumpfhuber: Wunschmaschine Wohnanlage, Projekt 2016

5. Architektur ist Gesetz

- 5.1 Manuel Herz Architekten: Legal / Illegal, Bayenthal, Köln (DE), 2000–03
- 5.2 FAR Game, Ausstellungsprojekt für den koreanischen Pavillon, Architekturbiennale Venedig 2016. Kuratiert von Sung Hong Kim, Eungee Cinn, Keehyun Ahn, Seungbum Kim, Isak Chung, Da Eun Jeong & Richard Enos



- 5.3 Rotor: Vademekum für die Wiederverwendung von Baumaterialien, 2015
- 5.4 Recetas Urbanas: Lafábrika-detodalavida, Los Santos de Maimona, Badajoz (ES), 2010–
- 5.5 Studio Anna Heringer und Martin Rauch: Omicron Wohnräume, Klaus (AT), 2014–15

HORIZONTALE EBENE

- 1 The Inflatable Moment
- 2a Strukturalismus
- 2b Metabolismus
- 3 Montréal Expo 1967
- 4 Realismus, Rationalismus, Regionalismus
- 5 Die Geburt der Postmoderne. Robert Venturi & Denise Scott Brown
- 6 Sanfte Stadterneuerung
- 7 Internationale Bauausstellung Berlin 1987
- 8 9H Gallery 1980–1995
- 9a Die Gegenwart der Vergangenheit / The Presence of the Past 1980
- 9b Revision der Moderne 1984
- 10 Forum Design Linz 1980
- 11 Blade Runner 1982
- 12 Deconstructivist Architecture 1988
- 13 Kleine Architektur
- 14a Minimalismus
- 14b Analoge Architektur
- 15 New Urbanism
- 16 Signature Architecture
- 17 Superdutch
- 18 Die Digitale Wende
- 19 Reset – Just Build It
- 20 Global Business



AM ENDE: ARCHITEKTUR. ZEITREISEN 1959 – 2019

Ausstellungslaufzeit: 06.10.2016 – 20.03.2017

Ort: Architekturzentrum Wien / Alte Halle, Museumsplatz 1, im MQ, 1070 Wien

Öffnungszeiten: Mo-So 10-19 Uhr

Tickets: EUR 9 / ermäßigt EUR 7

Kuratorinnen: Karoline Mayer, Sonja Pisarik, Katharina Ritter

Externe wissenschaftliche Berater: Gabriele Kaiser, Anh-Linh Ngo

Bildrecherche & PR: Irene Jäger

Ausstellungsgestaltung: BWM Architekten, Johann Moser und Sonja Utech

Ausstellungsgrafik: Nicole Six und Paul Petritsch

Der Presstext sowie hochauflösende und honorarfreie Pressefotos zur Ausstellung stehen auf www.azw.at/presse_amende zum Download bereit.

Pressekontakt: Irene Jäger, Tel.: +43 1 522 31 15-23, E-Mail: jaeger@azw.at

Dank an:

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

Kerbler Holding GmbH

Saint-Gobain Rigips Austria

Subventionsgeber Az W: Geschäftsgruppe Stadtentwicklung und Verkehr, Wien / Geschäftsgruppe Kultur und Wissenschaft, Wien / Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur

Förderer des Az W: *ARCHITECTURE LOUNGE*



20. WIENER ARCHITEKTUR KONGRESS

Am Ende: Architektur. Zeitreisen 1959 – 2019

18. – 20. NOVEMBER 2016, MUMOK HOFSTALLUNGEN UND Az W HALLE F3

In seiner Funktion als Autor und Korrespondent von vielen Architekturmagazinen, als Teilnehmer an Kongressen und als Vortragender hat Dietmar Steiner ein internationales Netzwerk etabliert. Mit der Gründung des Architekturzentrum Wien im Jahr 1993 verfolgte er unter anderem das Ziel, dieses Netzwerk zu nutzen, um internationale Positionen nach Wien zu bringen. Vor allem die vom Az W veranstalteten Wiener Architektur Kongresse boten dafür eine geeignete Bühne.

Um diese Tradition einmal mehr aufleben zu lassen versammelt der 20. Wiener Architektur Kongress wichtige internationale WegbegleiterInnen der architektonischen Sozialisierung Dietmar Steiners zu einem großen Wissensaustausch über das Damals, das Heute und das Morgen der Architektur in Wien und wird so zur Kommentarebene der Ausstellung „Am Ende: Architektur. Zeitreisen 1959–2019“.

Der Eröffnungsabend spannt die thematische Bandbreite des Kongresses auf. Einem Rückblick auf die Architekturgeschichte nach 1950 mit dem Fokus auf die Krise als permanent antreibende Kraft für den Architekturdiskurs steht ein Ausblick darauf gegenüber, was Architektur in Zukunft zu leisten vermag und wie sich die Rolle eines Architekturmuseums in diesem Zusammenhang definiert. Die Panels der darauffolgenden Tage sind nach Dekaden strukturiert und diskutieren entlang der in der Ausstellung präsentierten historischen Referenzthemen die Einflüsse der Vergangenheit auf die Gegenwart und Zukunft der Architektur, die daraus entstehenden Konflikte und Missverständnisse. Haben wir es heute lediglich mit einer Wiederholung der Geschichte zu tun, oder ist die kommende Generation von ArchitektInnen bereit, diese kreativ zu nützen und mit frischen Denkansätzen der Architektur neues Leben einzuhauchen? Nach dem Ausstellungsmotto, wonach jedem „Ende“ ein kritischer Neuanfang innewohnt und um den Austausch zwischen den Generationen zu befördern, übernimmt eine „jüngere“ Generation von ArchitekturtheoretikerInnen die Rolle der Moderation der einzelnen Runden.

KongressteilnehmerInnen:

Wiel Arets , Richard Burdett, Petra Čeferin, David Chipperfield (angefragt), Jean-Louis Cohen, Peter Cook (angefragt), Irina Davidovici, Marco de Michelis, Nathalie de Vries, Roger Diener, Marc Dubois, Oliver Elser, Angelika Fitz, Anna Heringer, Jacques Herzog, Andreas Hild, Steven Holl, Ulrike Jehle-Schulte Strathaus, Otto Kapfinger (angefragt), Elke Krasny, Rob Krier, Wilfried Kühn, Anne Lacaton, Vittorio Magnago Lampugnani, Bart Lootsma, Peter Märkli, Karoline Mayer, Vedran Mimica, Akos Moravánszky, Maroje Mrduljaš, Shane O'Toole, Juhani Pallasmaa, Wolf Prix, Bruno Reichlin, Sami Rintala, Ullrich Schwarz, Dietmar Steiner, Martin Steinmann, Stephan Trüby, Jean-Philippe Vassal



Tickets:

2-Tages-Kongresspass: EUR 96 / ermäßigt EUR 76

Early Bird bis 20.10.2016: EUR 76 / ermäßigt EUR 56

kostenloser Eintritt für PartnerInnen des Az W

Detaillierte Informationen zum Programm und zur Registrierung finden Sie unter www.azw.at/kongress

Pressekontakt und Akkreditierungsanfragen:

Irene Jäger, Tel.: +43 1 522 31 15-23, E-Mail: jaeger@azw.at

Dank an:

AluKönigStahl GmbH

Atelier Hayde Architekten ZT-GmbH

Bausparkasse der oesterreichischen Sparkassen AG

Heindl Holding GmbH

Mischek-Bauträger-Service GmbH

Raiffeisen Bausparkasse GmbH

WertInvest Hotelbetriebs GmbH

Zeytinoglu ZT GmbH

Hotel Partner:

InterContinental Wien

Hotel Viennart am MuseumsQuartier

Subventionsgeber Az W: Geschäftsgruppe Stadtentwicklung und Verkehr, Wien / Geschäftsgruppe Kultur und Wissenschaft, Wien / Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur

Förderer des Az W: *ARCHITECTURE LOUNGE*